

Neue Übersicht der palaearktischen Alphitobius-Arten. (Col. Tenebrionidae.)

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

Die Arten sind sehr übereinstimmend gefärbt: Rostrot, der Scheitel angedunkelt, eine schmale Binde an der Basis der Flügeldecken, eine breitere in der Mitte und eine vor der Spitze, schwarz. Die Oberseite ist staubartig behaart.*)

- 1" Stirn zwischen den Augen fast doppelt so breit als ein Auge, Augen kleiner und von einander weit entfernt, fein fazettiert, Halsschild an der Basis so breit als die Basis der Flügeldecken.
- 2" Halsschild sehr dicht punktiert, flach gewölbt, doppelt so breit als lang, beim ♀ von der Basis an nach vorne schwach verengt, mit rechteckigen Hinterwinkeln, beim ♂ die Seiten zur Basis etwas, zur Spitze stärker verengt; Flügeldecken länglich eiförmig, Körper oval. Clypeus beim ♂ mit tiefer, vorn von drei buckeligen Wülsten begrenzten Querfurche, dahinter mit zwei genäherten Tuberkeln.

Europa, Syrien, Kaukasus

quadripustulatus Steph.**)

- 2' Halsschild feiner und etwas spärlicher punktiert, mit Längs- und Querwölbung, nur um die Hälfte breiter als lang, nach vorne und hinten gleich gerundet, in der Mitte am breitesten, Seiten und Basis kräftig gerandet, Flügeldecken lang oval, fast parallel, doppelt so lang als zusammen breit, mit stärkeren Punktstreifen. Körper parallel, stark glänzend. Clypeus stark halbkreisförmig eingedrückt, die Seiten zu den Augen aufgebogen, beim ♂ wahrscheinlich ohne Auszeichnung.***)

Kleinasien: Geok-Dagh.

convexicollis Reitt.

- 1' Stirn zwischen den Augen nur um die Hälfte breiter als ein Auge, Augen größer, stark fazettiert, einander ziemlich genähert. Halsschild an der Basis etwas schmaler als die Basis der Flügeldecken, Hinterwinkel stumpfeckig. Clypeus beim ♂ ohne Auszeichnung.
- 3" Gelbrot, der Scheitel und drei Querbinden auf den Flügeldecken, wovon die zwei vorderen an der Naht verbunden sind, schwarz.

*) Die erste nur drei Arten umfassende Übersicht befindet sich in der Wiener Ent.-Ztg. 1911, 268.

**) Ist vielleicht Syn. mit dem früher beschriebenen *A. bifasciatus* Say aus Nordamerika. Da mir Material aus letzterer Provenienz nicht vorliegt, ziehe ich vor, die Stephens'sche Art zu zitieren, da bei der großen Ähnlichkeit der Arten die Nordamerikanische wohl eine von obiger verschiedene Art sein könnte.

***) Ich bin geneigt das typische Stück für ein ♂ zu halten.

Halsschild nach vorne stärker verengt, fast an der Basis am breitesten, die Spitze der stumpfen Hinterwinkel abgerundet. Körper oval, Fühler und Beine gelb.

Dalmatien, Ins. Meleda.

obtusangulus J. Müll.

- 3' Unterseite rostrot, Oberseite schwarz, der quer abgesetzte Clypeus, der Halsschild, eine durch die Naht unterbrochene Querbinde hinter der Basis, eine schmale, meist auf einen gemeinschaftlichen Querfleck reduzierte Binde hinter der Mitte und eine kleine Makel vor der Spitze rostrot. Fühler und Beine rostrot, die Basis der ersteren angedunkelt. Am Halsschild sind gewöhnlich ein oder drei unklare dunkle Flecken vorhanden. Halsschild an den Seiten stark gerundet, in der Mitte am breitesten, mit stumpfen, am Ende fast abgerundeten Hinterwinkeln. Körper größer, lang oval. Länge 2·8—3·2 mm.

Mallorca. Von Ingenieur Mas de Xaxars als *bifasciatus* mitgeteilt.
Xaxarsi n. sp.

Ubichia Leonhardi n. sp.

Herr Otto Leonhard schenkte mir zwei von Krüger in der nördlichen Lombardei im Kreise Brescia, am Monte Glisente gesiebte *Ubichia* als *Holdhausi* var., wofür ich ihm meinen besten Dank ausspreche und da es sich um eine gewiß neue Art handelt, ihm dieselbe dediziere.

Die lombardische Art ist in der Tat mit *Holdhausi* Gnglb. zum Verwechseln ähnlich, unterscheidet sich aber durch längeren, schmälere, hinten eingeschnürten Thorax, der beträchtlich schmaler ist als die Flügeldecken und besonders durch die Bildung der Vorderschienen.

Bei *Ubichia Holdhausi* sind die Vorderschienen auf ihrer Außenseite vor der Mitte in einem starken und scharfeckigen Zahn erweitert, der bei *Leonhardi* nur stumpf und schwach vortritt und sich hinter der Mitte der Außenseite der Vorderschienen befindet. Im Übrigen mit der verglichenen Art übereinstimmend.

Es ist dieselbe Form, welche Ganglbauer in seiner Revision der *Raimondionymus* (Münch. Col. Zeitschr. III. 169) erwähnt, wobei aber die verschiedene Stellung des Zahnes an den Vorderschienen übersehen wurde.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [3_1914](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Neue Übersicht der palaearktischen Alphitobius-Arten \(Col. Tenebrionidae\). 81-82](#)